

## Informationsblatt für Patienten mit MRSA in Rehabilitationseinrichtungen

Stand März 2016

### Was ist MRSA?

Viele gesunde Menschen sind Träger von Staphylococcus-aureus-Bakterien auf Haut und Schleimhäuten (z. B. im Nasen-Rachen-Raum), ohne dass sie es wissen und ohne dass dies nachteilige Auswirkungen hätte. Erst wenn die Keime die Haut- oder Schleimhautbarriere durchbrechen, können sie Infektionen hervorrufen. Normalerweise können diese Infektionen gut mit Antibiotika behandelt werden. Manche dieser Erreger sind jedoch unempfindlich (resistent) gegenüber dem Antibiotikum Methicillin und zahlreichen anderen Antibiotika geworden. Solche Formen nennt man **MRSA (Methicillin-resistente Staphylococcus aureus)**. MRSA haben die gleichen Eigenschaften wie nicht resistente Staphylokokken, sind also in der Regel nicht aggressiver oder infektiöser. Zur Behandlung von MRSA-Infektionen stehen aber nur noch wenige Antibiotika zur Verfügung, was das eigentliche Problem darstellt.

### Besiedlung oder Infektion mit MRSA - worin liegt der Unterschied?

#### Worin liegt die Gefährlichkeit?

**Besiedlung** (Kolonisation) bedeutet, dass MRSA die Schleimhaut/Haut des Menschen besiedeln, ohne dass eine Infektion verursacht wird. Dann spricht man von MRSA-Trägern. Bei einer **Infektion** kommt es zum Eindringen von Erregern durch Haut oder Schleimhaut, zur Vermehrung und der Ausbildung von Symptomen (z. B. Rötung, Schwellung, Schmerz). Aus dieser Infektion kann sich eine **Infektionskrankheit** entwickeln, deren Behandlung jedoch durch die Antibiotikaresistenzen des Keimes stark eingeschränkt ist. In bestimmten Fällen wird auch die Beseitigung/Reduzierung (Dekolonisierung) einer MRSA-Besiedlung empfohlen.

### Wer kann durch MRSA gefährdet sein?

Für **gesunde Kontaktpersonen** (Angehörige, Besucher) ist das Risiko einer MRSA-Infektion sehr gering. Eine Besiedlung gesunder Personen mit MRSA ist zumeist nur vorübergehender Natur. Alltägliche soziale Kontakte sind ohne Probleme möglich.

**Schwer kranke oder gesundheitlich vorgeschädigte (geschwächte) Personen** sowie **Personen mit offenen Wunden** (Patienten im Krankenhaus und in der Rehabilitation) können jedoch gefährdet sein. Besondere Vorsichtsmaßnahmen sollten dann eingehalten werden.

## **Was müssen Rehabilitationspatienten mit MRSA beachten?**

**Übertragungen** erfolgen durch Schmier- und Kontaktinfektionen (über direkten und indirekten Kontakt mit infizierten Wunden oder Speichel sowie über verunreinigte Flächen und Gegenstände). Die unsauberen Hände spielen dabei eine große Rolle. Deshalb ist eine gute persönliche Hygiene, insbesondere die Händehygiene und die Verwendung personengebundener Reinigungsutensilien (z. B. Waschlappen, Seife, Bürste, Handtuch) zur täglichen Körperpflege entscheidend, um eine Weiterverbreitung der Keime zu verhindern. Sollten bei ihren Therapien Handtücher notwendig sein, so ist stets ein frisches Handtuch mitzunehmen.

## **Können sie an Rehabilitationsmaßnahmen, gemeinschaftlichen Veranstaltungen u. ä. teilnehmen?**

Eine Teilnahme an den meisten Rehabilitationsmaßnahmen und gemeinschaftlichen Veranstaltungen ist trotz des MRSA-Nachweises möglich. Es sind jedoch bestimmte Hygienemaßnahmen unbedingt zu beachten:

- Händedesinfektion
  - vor Verlassen des Zimmers
  - vor gemeinschaftlichen Speiseneinnahmen
  - vor und nach jeder einzelnen Rehabilitationsmaßnahme
  - nach Toilettennutzung
  - nach dem Niesen
- Information des behandelnden Arztes bei Symptomen einer möglichen Atemwegsinfektion (Erkältung mit Husten und Niesen)
- Vermeidung enger körperlicher Kontakte zu Mitpatienten
- bei bestimmten physiotherapeutischen Maßnahmen (z. B. Schwimmbadnutzung) evtl. zusätzliche Maßnahmen

Sollten sie sich zur Zeit in einer MRSA-Dekolonisierungsphase (Sanierung) befinden, sind zusätzliche Maßnahmen einzuhalten (s. gesondertes Merkblatt).

Die einzelnen durchzuführenden Hygienemaßnahmen und evtl. noch weitere Maßnahmen werden vom behandelnden Arzt mit dem Rehabilitationspatienten besprochen. In der Patientenakte erfolgt ein schriftlicher Vermerk über die Aufklärung. Eine praktische Einweisung, insbesondere in die Durchführung der Händedesinfektion erfolgt durch das Personal der Einrichtung.

Für Fragen steht ihnen das Personal stets zur Verfügung.